ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN
(MINISTERIE VAN WELZIJN, VOLKSGEZONDHEID EN CULTUUR)

Deel 58 no. 20 16 november 1984 ISSN 0024-0672

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER PUPILLACEA. X. EINE *CHONDRULA* DER UNTERGATTUNG *EUBREPHULUS* AUF DEM PELOPONNES (MOLLUSCA: GASTROPODA: ENIDAE)

von

E. GITTENBERGER

Gittenberger, E.: Beiträge zur Kenntnis der Pupillacea. X. Eine *Chondrula* der Untergattung *Eubrephulus* auf dem Peloponnes (Mollusca: Gastropoda: Enidae).

Zool. Med. Leiden, 58 (20), 16-xi-1984: 329-334, figs. 1-4 — ISSN 0024-0672.

Key words: Mollusca; Enidae; Chondrula (Eubrephulus); spec. nov.; Greece.

A new *Chondrula* species is described, most probably belonging to the subgenus *Eubrephulus*, viz. *Chondrula (Eubrephulus) peloponnesica* spec. nov. The species is known from a single locality only, situated on the SE. Peloponnesus, Greece. Shells of the other two *Eubrephulus* species known are figured for comparison. The distribution of the subgenus is indicated on a UTM 50 km grid map.

E. Gittenberger, Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Postbus 9517, 2300 RA Leiden, The Netherlands.

EINLEITUNG

Die Untergattung *Eubrephulus* wurde von Wagner (1927: 310) für zwei Arten eingeführt: (1) *Brephulus (Eubrephulus) bicallosus* (Pfeiffer, 1847) und (2) *Brephulus (Eubrephulus) jaczewskii* Wagner, 1927. Erstere wurde von Forcart (1940: 250) als Typusart von *Eubrephulus* gewählt, wobei das Taxon als eigene Gattung aufgefasst wurde. Von späteren Autoren wurde diese Rangerhöhung wieder rückgängig gemacht, indem *Eubrephulus* als Untergattung zu *Chondrula* Beck, 1837 gestellt wurde.

Forcart (1940: 250) wies darauf hin, dass die zwei ursprünglich eingeschlossenen *Eubrephulus*-Arten nicht sehr nahe verwandt sein dürften; er rechnete *jaczewskii* nach dem Gehäusebau zur Untergattung *Mastus* Beck, 1837 der Gattung *Chondrula*. Von Forcart (1940: 252) wurde nach dem Bau des Gehäuses und der Genitalorgane auch "*Bulimus*" *orientalis* L. Pfeiffer, 1848 zu *Eubrephulus* gestellt. Nach dem Gehäusebau kann nur eine Art vom

Peloponnes bei der gleichen Untergattung eingeteilt werden. Anlässlich der nachfolgenden Neubeschreibung wird eine Übersicht der Verbreitung der zwei nächstverwandten Arten gegeben, wie auch eine Zusammenfassung der Synonymie mit Hinweisen zu den veröffentlichten Abbildungen von Gehäusen und Genitalien.

Maassen (1984: 29, Taf. 3 Fig. 18-20, Taf. 8 Fig. 101) betonte, dass *Chondrula jaczewskii* im Gehäuse etwas von *Mastus*-Arten abweicht, und zwar besonders durch die Andeutung eines Palatalzahns; er wollte daher die Art in *Eubrephulus* belassen. *C. jaczewskii* unterscheidet sich jedoch von den drei erwähnten *Eubrephulus*-Arten durch das Fehlen einer kräftigen Columellaris. Solange eine eingehende Revision der von Zilch (1959: 179-180) zu *Chondrula* gestellten "Untergattungen" noch aussteht, wäre *C. jaczewskii* vielleicht am besten noch zur Untergattung *Mastus* zu stellen; in *Eubrephulus* hätte die Art doch auch eine Sonderstellung.

Abkürzungen: F, nach Forcart (1940); PP, nach Pintér & Pintér (1970); RMNH, Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden; SMF, Senckenberg Museum, Frankfurt am Main.

Bei den Fundorten ist der UTM 10 km Quadrat Kode angegeben worden.

Herrn Dr. R. Janssen (Frankfurt am Main) danke ich herzlich für die Angaben zu den *Eubrephulus*-Proben im SMF.

Chondrula (Eubrephulus)

Gehäuse. — Das Gehäuse ist einfarbig, links- oder rechtsgewunden, mehr oder weniger kegelig spindelförmig, und mindestens dreimal höher als breit. Die Mündung beansprucht weniger als ein Drittel der Gehäusehöhe. Es gibt eine kräftige, schief gestellte Spindellamelle, welche sich etwas in das Gehäuse hineinzieht. Parietal ist nur eine quergestellte Angularis vorhanden. Es können bis zu zwei Palatalhöcker vorkommen.

Genitalorgane. — Siehe Forcart (1940: 250-254, Fig. 13) und Hudec & Vašátko (1973: 5, Fig. 2).

Verbreitung. — Siehe Fig. 4.

Chondrula (Eubrephulus) peloponnesica spec. nov.
(Fig. 1, 4)

Material. – Holotypus (RMNH 55658): Griechenland, Peloponnes, Arkadhia, 15 km nordnordwestlich von Leonidhion der Hauptstrasse entlang an einem felsigen Hang in etwa 25 m Höhe (UTM FG63).

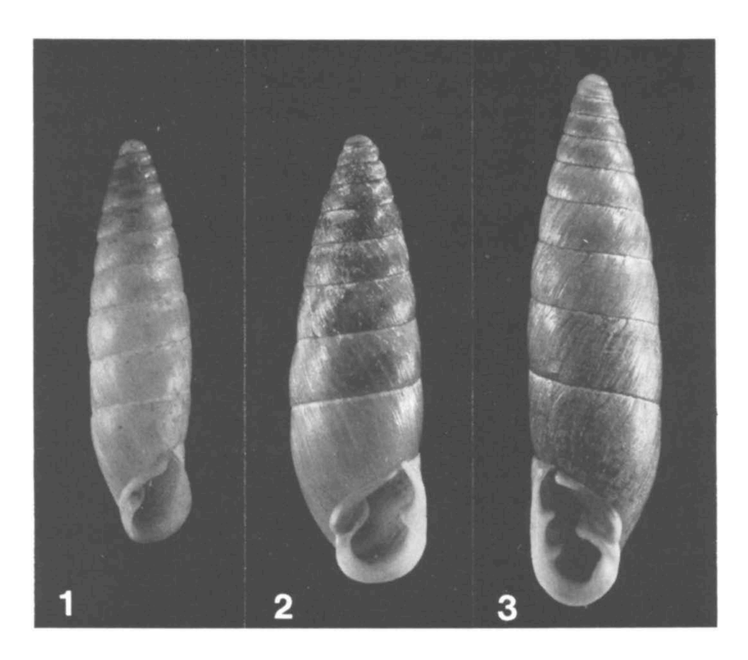


Fig. 1-3. *Chondrula (Eubrephulus)* spec. 1, *C.* (*E.*) *peloponnesica* spec. nov., Holotypus (RMNH 55658), Griechenland, 15 km nordnordwestlich von Leonidhion (UTM FG63), Höhe 15,0 mm; 2, *C.* (*E.*) *bicallosa* (Pfeiffer), Bulgarien, Arkutino (UTM NG67), Höhe 17,0 mm; 3, *C.* (*E.*) *orientalis* (Pfeiffer), Türkei, Sile (UTM QF16), Höhe 20,0 mm. Photos J. H. W. Krom, Leiden.

Diagnose. — Gehäuse rechtsgewunden, verhältnismässig schmal; Palatalhöcker nicht klar erkennbar.

Beschreibung. — Es liegt nur ein einziges, farbloses (gebleichtes?), durchscheinendes Gehäuse vor, das keinerlei Spuren eines früheren Farbmusters zeigt. Das Gehäuse ist rechtsgewunden und sehr schlank spindelförmig; der letzte Umgang verjüngt sich merklich. Die 10 3/4 anfangs mässig, sonst nur schwach gewölbten Umgänge sind unregelmässig fein radial gestreift. Die Mündungslippe ist umgeschlagen und innen durch einen weissen Kallus kräftig verdickt; nur hoch palatal fehlt diese Kallusbildung, deren obere Begrenzung wie ein schwacher Höcker aussieht. Parietal wird die Mündung von einem sehr ausgeprägten weissen Kallus begrenzt; dieser erhöht sich über die halbe parietale Breite zu einer quergestellten Angularis. Die schief gestellte Columellaris lässt sich um fast einen Umgang tief in das Gehäuse verfolgen. Sonst ist keine Mündungsarmatur erkennbar. Der Nabel ist stichförmig.

Das Gehäuse ist 15,0 mm hoch und 3,9 mm breit.

C. (*E.*) *bicallosa* (Fig. 2) und *C.* (*E.*) *orientalis* (Fig. 3) haben verhältnismässig breitere Gehäuse und einen bzw. zwei ausgeprägte Palatalhöcker. *C.* (*E.*) *orientalis* ist ausserdem linksgewunden.



Fig. 4. Fundorte von *Chondrula (Eubrephulus)* spec.; UTM 50 km Quadrat Karte. Punkte, *C.* (*E.*) *bicallosa* Pfeiffer); Sterne, *C.* (*E.*) *orientalis* (Pfeiffer); Quadrat, *C.* (*E.*) *peloponnesica* spec. nov.

Verbreitung. — Die Lage des Locus typicus von *C.* (*E.*) *peloponnesica* und die bekannten Verbreitungsgebiete der zwei weiteren *Eubrephulus*-Arten sind in Fig. 4 angegeben worden. Solange die Verbreitung der neuen Art und ihre systematische Stellung noch unsicher sind, erscheinen zoogeographische Betrachtungen verfrüht.

Bemerkungen. — Die generische Zugehörigkeit von *C.* (*E.*) *peloponnesica* kann nur durch anatomische Untersuchungen gesichert werden. Das Material dazu liegt jedoch nicht vor. Bei *Chondrus* Cuvier, 1817 und *Styloptychus* Lindholm, 1925 z.B., gibt es Gehäuse mit einer *Eubrephulus*-ähnlichen Mündungsarmatur, welche nur durch die Färbung etwas abweichen.

Chondrula (Eubrephulus) bicallosa (Pfeiffer, 1847) (Fig. 2, 4)

Bulimus bicallosus Pfeiffer, 1847: 192 "Szlivno [= Sliven, Bulgarien]". Rossmässler, 1859: 89, Taf. 83 Fig. 908 [Gehäuse].

Bulimus raymondi Bourguignat, 1855: 571, Taf. 15 Fig. 1-4; oder 126, Taf. 8 Fig. 1-4 [Gehäuse] "les environs d'Eidos, dans les Balkans [? Aytos, Stara Planina]".

Chondrus bicallosus — Mousson, 1863: 286.

Buliminus (Brephulus) bicallosus – Retowski, 1889: 247.
Eubrephulus bicallosus – Forcart, 1940: 250. Pintér, 1968: 214, 229, Fig. 73 [Gehäuse]. Damjanov & Likharev, 1975: 160, Fig. 95 (nach Wagner, 1927) [Genitalorgane], 96 [Gehäuse].
Brephulus (Eubrephulus bicallosus – Wagner, 1927: 310, Taf. 15 Fig. 119 [Gehäuse], Taf. 18 Fig. 154-155 [Genitalorgane].
Chondrula (Eubrephulus) bicallosus – Zilch, 1959: 180, Fig. 618 [Gehäuse]. Pintér & Pintér, 1970: 89, 91, Fig. 2 [Genitalorgane]. Hudec & Vašátko, 1973: 5, Fig. 2 [Genitalorgane], Taf. 1 Fig. 1 [Gehäuse].
Chondrula bicallosa – Körnig, 1983: 33.

Fundorte. — Bulgarien: Locus typicus, Sliven, MH42 (Pfeiffer, 1847: 192); "Sotirja" bei Sliven, H. Nordsieck leg., ?MH42 (SMF 230630/3); Locus typicus *Bulimus raymondi*, ? Aytos, NH 22 (Bourguignat, 1855: 571); Malko Tŭrnovo, NG44 (Wagner, 1927: 312); zwischen Kiten und Primorsko NG67 (Hudec & Vašátko, 1973: 5); Arkutino, zwischen Primorsko und Sozopol, NG67 (RMNH/2; PP: 89); Asparukhovo, 50 km westsüdwestlich von Varna, NH25 (SMF 203194/1); am Kamchija, 20 km südlich von Varna, NH76 (PP: 89); Michurin, NG76 (PP: 89); am Ropotamo, südöstlich von Burgas, NG58 (PP:89).

Türkei: — "Strandza Gebirge [= Istranca Dağlari]". — Vilayet Istanbul: Kadiköy [einziger Fundort östlich vom Bosporus], PF73 (F: 251); Rumili (= Fort) Kavak, 3 km nordöstlich von Büyükdere, PF76 (F: 251); Büyükdere, PF75 (SMF 14269/1; F: 251); "Belgraterwald", 8 km westlich von Sariyer, PF66 (F: 251); Istanbul, PF54 (SMF 104302/2, 104303/1; F: 251). – Vilayet Tekirdağ: Koru Dağ, MF70 (F: 251).

Chondrula (Eubrephulus) orientalis (Pfeiffer, 1848) (Fig. 3, 4)

Bulimus orientalis Pfeiffer, 1848: 6 "insula Prinkipos [= Büyük Ada]". Rossmässler, 1859: 89, Taf. 83 Fig. 909 [Gehäuse].
Chondrus orientalis – Mousson, 1863: 287.
Buliminus (Brephulus) orientalis – Retowski, 1888: 248. Naegele, 1903: 175.
Eubrephulus orientalis – Forcart, 1940: 252, Fig. 13 [Genitalorgane], Taf. 2 Fig. 59, 60 [Gehäuse]. Götting, 1970: 105.

Fundorte. — Türkei: Vilayet Istanbul: Büyük Ada (= Insel Prinkipo), PF72 (RMNH/1; SMF 14455/1, 63483/3, 63484/2; F: 254); Yassi Ada (Prinzeninsel Plati), PF62 (F: 254); Sile, QF16 (RMNH/3). — Vilayet Eskisehir: Gökçe Kisik, TJ79 (F: 253). — Vilayet Bursa: Uludağ, PE83 (Götting, 1970: 105). — Vilayet Sinop: Sinop, XM75 (SMF 14458/1; F: 253). — Vilayet Samsun: Samsun, BF77 (SMF 14457/1); Dervent Burnu zwischen Samsun und Carsamba, BF96 (F: 253); Samsun, bei der Mündung des Yesil Irmak, CF08 (F: 253).

LITERATUR

Bourguignat, J. R., 1855. Catalogue de coquilles recueillies en Crimée et dans l'Empire ottoman. — Rev. Mag. Zool. (2) 7: 556-574, Taf. 15, 16. Auch in: Aménités Malacologiques (1) 29: 107-129, Taf. 8, 9.
Damjanov, S. G. & I. M. Likharev, 1975. Gastropoda terrestria. — Fauna Bulgarica 4: 1-425.
Forcart, L., 1940. Monographie der türkischen Enidae (Moll., Pulm.). — Verh. Naturf. Ges. Basel 51: 106-263, Taf. 1-3.

Götting, K.-J., 1970. Zur Gastropoden-Fauna Anatoliens. — Arch. Moll. 100 (1-2): 103-107.
Hudec, V. & J. Vašátko, 1973. Zur Kenntnis der Molluskenfauna Bulgariens. — Acta Sci. Nat. Acad. Sci. Bohemosl. Brno, (nov. ser.) 7 (9): 1-33.
Körnig, G., 1983. Beitrag zur Ökologie und Zoogeographie bulgarischer Landgastropoden. — Malakol. Abh. Dresden 9 (5): 31-52.
Maassen, W. J. M., 1984. Enkele vindplaatsen van mollusken in Noord Griekenland. — De Kreukel 20 (2): 23-34.
Mousson, A., 1863. Coquilles terrestres et fluviatiles, recueillies dans l'Orient par M. le Dr. Alex. Schläfli. — Vierteljahrschr. Naturf. Ges. Zürich: 275-320.
Naegele, G., 1903. Einiges aus Vorderasien. — Nachrichtsbl. Dtsch. Malakozool. Ges. 35 (11-12): 168-177.
Pfeiffer, L., 1847. Diagnosen neuer von Frivaldsky gesammelter Landschnecken. — Zeitschr. Malakozool. 4: 191-192.
Pfeiffer, L., 1848. Diagnosen neuer von Frivaldsky gesammelter Landschnecken. — Zeitschr. Malakozool. 5: 6-12.
Pintér, I. & L. Pintér, 1970. Mollusken aus Bulgarien. — Malak. Abh. Dresden, 3 (8): 81-98.
Pintér, L., 1968. Über bulgarische Mollusken. — Malakol. Abh. Dresden 2 (15): 209-230.
Retowski, O., 1889. Liste der von mir auf meiner Reise von Konstantinopel nach Batum gesammelten Binnenmollusken. — Ber. Senckenb. Naturf. Ges. 1888-1889: 225-265.
Rossmässler, E. A., 1859. Icon. Land- Süsswasser-Moll. Europa's . . 3 (5-6): i-viii, 81-140, Taf. 81-90.
Wagner, A. J., 1927. Studien zur Molluskenfauna der Balkanhalbinsel mit besonderer Berücksichtigung Bulgariens und Thraziens, nebst monographischer Bearbeitung einzelner Gruppen. — Ann. Zool. Mus. Polonici Hist. Nat. 6 (4): 263-399.
Zilch, A., 1959. Gastropoda, 2. Euthyneura (part.). — Handb. Paläozool. 6 (2, 1): i-xii, 1-200.